

9.00  
- 9.30 Uhr  
9.30  
- 9.45 Uhr

## Ankommen und Netzwerkcafé

### Begrüßung

**Vortrag:** Vorstellung des Thüringenprojekts  
- Hannah Katinka Beck, Verfassungsblog

9.45  
- 10.35

Zunehmender antidemokratische Entwicklungen fordern Demokratie und Rechtsstaatlichkeit heraus - dies auch in Deutschland. Das Thüringenprojekt des Verfassungsblogs erforscht bis zu den Landtagswahlen im Herbst, welche Spielräume autoritär-populistische Parteien in Thüringen hätten, um demokratische Errungenschaften zu schaden sowie sich gegen rechtsstaatliche Kontrolle und Prinzipien zu behaupten. Im Zuge des Fachtags wird das Projekt selbst sowie bisherige Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen vorgestellt, um eine Antwort auf die Frage zu finden: wie sähe ein Thüringen mit einer starken autoritär-populistischen Regierung aus?

**Vortrag:** Neutralitätsgebot - Ein "Maulkorb" für Lehrkräfte, Verwaltung und Jugendarbeit?  
- Prof. Dr. Friedhelm Hufen, emeritierter Professor für Recht der Johannes Gutenberg Universität Mainz

10.45  
- 12.00 Uhr

In welchen rechtlichen Rahmen ist das Spannungsfeld zwischen demokratischer Positionierung und Neutralitätsgebot eingespannt? In welchen Bereichen und bis zu welchem Maß ist die öffentliche Verwaltung in ihrem Wirken von diesem Spannungsfeld betroffen? Und was ist überhaupt genau unter dem Neutralitätsgebot bzw. Neutralität im Verwaltungshandeln zu verstehen? Diesen Fragen wird mit Blick auf Recht und Rechtsprechung nachgegangen. Im Fokus steht dabei die Betrachtung konkreter Einzelfälle der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von Behörden, öffentlich unterstützte private Bildungsarbeit, politische Bildung in Schule und Hochschule sowie die Öffentlichkeitsarbeit von Minister:innen und anderen Politiker:innen.

**Vortrag:** Politische Neutralität in Zeiten des Rechtsrucks? Zur Notwendigkeit einer demokratischen Haltung  
- MOBIT - Mobile Beratungsstelle in Thüringen für Demokratie gegen Rechtsextremismus

12.10  
- 13.00 Uhr

Seit Mitte Januar gehen bundesweit Millionen Menschen in Deutschland auf die Straße, um für Demokratie und Menschenrechte Gesicht zu zeigen. Ausgangspunkt der gesellschaftlichen Empörung war die Correctiv-Recherche, die über ein Treffen hochrangiger AfD Politiker\*innen, Neonazis und finanzkräftiger Unternehmer\*innen Ende 2023 nahe Potsdam berichtete. Die dort diskutierten Vorhaben zur systematischen Ausgrenzung und Deportation von etwa 20 Mio. Menschen, die von der extremen Rechten in feindlicher Absicht als „kulturfremd“ markiert werden, sind nicht überraschend. Die erfolgte Diskussion um ein „Gesamtkonzept im Sinne eines Masterplans“, das die Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung thematisierte, zeigt einmal mehr die realen Gefahren für die Demokratie. Bei der Frage, wie es soweit kommen konnte, müssen wir unseren Blick auch auf uns selbst richten. Unsere eigene Unbekümmertheit, Passivität und manchmal auch neutrale Haltung, bildeten in den vergangenen Jahren das Einfallstor für die extremen Rechten, um die demokratische Gesellschaft von Innen anzugreifen. Nach einem Problemaufriss stellt der Vortrag die Frage: Was muss geschehen, damit die Demokratie diesen Angriffen in den kommenden Jahrzehnten standhält?

13.00  
-13.50 Uhr

### Mittagspause

**Workshop 1:** Neutralität im Spannungsverhältnis von eigener Überzeugung und beruflicher Anforderung  
- MOBIT - Mobile Beratungsstelle in Thüringen für Demokratie gegen Rechtsextremismus

Sich für demokratische Grundpfeiler wie Gleichwertigkeit, Solidarität und Minderheitenschutz stark zu machen, stellt für viele Menschen ein Bedürfnis dar, birgt aber nicht selten Herausforderungen. Besonders dort, wo Menschen in kommunalen Trägerschäften beschäftigt sind, werden sie angehalten, unparteiische Entscheidungen zu treffen und ihre Aufgaben politisch *neutral* zu bearbeiten. Was aber genau wird unter dem Begriff *Neutralität* verstanden? Warum bildet Neutralität und demokratische Haltung ein Spannungsfeld? Und wie lässt sich Haltung entwickeln und auch zeigen? Der Workshop bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen (Erfahrungs-)Austausch über Herausforderungen in der alltäglichen, aber beruflichen Praxis. Neben der gemeinsamen Diskussion von Handlungsansätzen steht die Stärkung der Teilnehmer\*innen im Mittelpunkt.

**Workshop 2:** Neutralität im Netz? Über Hasskommentare im Internet und wie ihnen zu begegnen ist  
- Janusz Zimmermann, Rechtsreferent bei Fairsprechen - Hass im Netz begegnen, Beratungsstelle in Sachsen-Anhalt

14.00  
- 16.00 Uhr

Ist Neutralität im Internet überhaupt möglich? Überall in den sozialen Medien scheint der Hass zu dominieren - aber ist das Netz deshalb ein rechtsfreier Raum? Nein. Wir überlegen gemeinsam, warum gerade im digitalen Zeitalter eine klare Positionierung für Demokratie unerlässlich ist. Woher kommt der Hass und welche Formen hat er? Wer verbreitet ihn und was macht er mit Betroffenen? In einem Quiz entdecken Sie mit uns, welche Hasskommentare nicht nur unschön, sondern strafbar sind, und wie man effektiv dagegen vorgeht.

**Workshop 3:** Diskussionsrunde zum Thüringenprojekt und den Herausforderungen für den demokratischen Rechtsstaat in Thüringen  
- Hannah Katinka Beck, Verfassungsblog

Anknüpfend an den Vortrag zum Thüringenprojekt wird Raum gegeben, vorgestellte Ergebnisse näher mit der Referentin zu diskutieren und in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.

**Workshop 4:** Chancen und Grenzen von Allparteilichkeit im kommunalen Konfliktmanagement (im Projekt KoKoMa)  
- Projekt KoKoMa, Stiftung SPI

"Allparteilichkeit" ist im Konfliktmanagement ein wichtiger Grundsatz, um Bedürfnisse und Perspektiven von unterschiedlichen Beteiligten einzubeziehen. Im Projekt KoKoMa erproben 13 Kommunen bundesweit, wie demokratiegefährdende Konflikte, die einen Sozialraum oder eine gesamte Kommune betreffen, allparteilich begleitet und bearbeitet werden können. Dieser Workshop stellt Ansätze aus dem Projekt vor und adressiert die Herausforderungen, die mit einer allparteilichen Haltung verbunden sind: Wie sollte mit Akteur:innen umgegangen werden, die menschenfeindliche Ansichten vertreten oder sich nicht an die Grundsätze des Grundgesetzes halten? Welche Möglichkeiten und Grenzen birgt eine allparteiliche Haltung in der Arbeit mit kommunalen Konflikten, die die Demokratie gefährden?

16.15  
- 16.45 Uhr

### Gemeinsamer Abschluss und teilen der Ergebnisse